

Auszug aus dem noch nicht genehmigten Ergebnisprotokoll der 4. Sitzung des Kunstbeirates in der Ratsperiode 2014 - 2020 am 20.08.2015

TOP 2 Beschlussvorlage 2013/2015 „Fortsetzung des StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum“

Herr Lohaus erläutert die Beschlussvorlage und berichtet aus der Fraktionsvorsitzendenbesprechung der Bezirksvertretung Innenstadt (BV 1), deren Vertreterinnen und Vertreter sich positiv über das vorgeschlagene Verfahren und das ausgewählte Planquadrat geäußert haben. Es wurde insbesondere befürwortet, dass der Fokus nicht nur auf dem Ebertplatz (stellvertretend für die Situation anderer wichtiger Plätze der Stadt) liege, sondern auch die vielen kleinen Plätze der Umgebung betrachtet werden sollen. Frau Zlonicky macht darauf aufmerksam, dass zurzeit eine Machbarkeitsstudie „Quartiersgarage Ebertplatz“ vom Amt für Brücken und Stadtbahnbau in Auftrag gegeben wurde und deshalb nur eine temporäre Bespieglung und Nutzung der tiefer gelegten Ebene des Ebertplatzes möglich sein wird. Die Mitglieder sehen hierin kein Hindernis. Frau Rönn ergänzt, dass das für September erwartete Ergebnis sowie alle weiteren Grundlagen wie Masterplan, Resultate des ersten StadtLabors, Untersuchung der FH Köln zum Restaurierungszustand der Kunstwerke usw. dem neuen Team zur Verfügung gestellt werden.

Der Kunstbeirat bestätigt, dass die BV 1 aktiv in den Prozess des StadtLabors eingebunden werden soll. Die Mitglieder folgen der Einschätzung des Vorsitzenden, dass mit dem vorgeschlagenen Wettbewerb am „Gravitationszentrum Ebertplatz“ eine spannende und angemessene Fortsetzung des StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum ermöglicht wird. Die Mitglieder streben zur Findung des übernächsten Teams – bei einem größeren Budget – eine offene deutschland- oder europaweite Ausschreibung an, um zum einen eine breitere Bandbreite an geeigneten Personen zur Durchführung zu erreichen und zum anderen das StadtLabor noch bekannter zu machen.

Votum:

Der Kunstbeirat beschließt einstimmig, dem Ausschuss Kunst und Kultur den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Fortsetzung des StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum in allen vier Punkten uneingeschränkt zu empfehlen.